

Weihnachtslied

T: Theodor Storm (1817-1888)

M: Christian Hählke 2018

1. Vom Him-mel in die tiefs-ten Klüf-te
ein mil-der Stern her-nie-der-lacht;
vom Tan-nen-wal-de stei-gen Düf-te
und hau-chen durch die Win-ter-lüf-te,
und ker-zen-hel-le wird die Nacht.

2. Mir ist das Herz so froh erschrocken,
das ist die liebe Weihnachtszeit!
Ich höre fernher Kirchenglocken
mich lieblich heimatlich verlocken
in märchenstille Herrlichkeit.
3. Ein frommer Zauber hält mich wieder,
anbetend, staunend muss ich stehn;
es sinkt auf meine Augenlider
ein goldner Kindertraum hernieder,
ich fühl's, ein Wunder ist geschehn.

(zum gesegneten Gebrauch geschrieben, kopieren erlaubt - außer für kommerzielle Verwendung; Rechte beim Autoren - haehlke@web.de)